📅 4.337 Besucher 📅 51.895 Seitenaufrufe ➡ stärkstes Monat 5865 Juli 2023 📤

Hannes Krammer

28. September 2023

Gymnocalycium

- Erstbeschreibung durch Pfeiffer und Mittler 1844. Nackt, Kelch, gr.
- Südamerika.
- Manche blühen erst spät, andere früh in vielen Farben.

Gymnocalycium quelihianum (Carl Curt Hosseus 1926, variabel)

- Es ist ein sehr variabler, langsam wachsender Kaktus. Meist einzeln wachsend, manchmal sprossend. Zuwachs pro Jahr 1-1,5 cm. Sie erreichen in der Regel einen dm von max 7,5 cm. Meiner hat 10 cm dm. Es gibt Arten die gedrückkugelig bis 30 cm im durchmesser und 13 cm in der Höhe erreichen können.
- Er kommt aus Argentinien, Cordoba 500-1500 m.
- Blüten im Knospenstadium gekauft am 2. Mai 2022. Er steht im Wohnzimmer bei den anderen Kakteen und Sukkulenten. Ganzen Sommer in max 3 Blüten schubweise gebildet in weiß mit weinroten Zentrum, auch Ende August wieder 2 Knospen getrieben. Die weißen Blüten mit roten Schlund wird 6 cm lang, erscheinen schon an jungen Pflanzen. Sie öffnen nacheinander die Blüten und sorgen eine Woche lang für ein Blütenpektakel. Es gibt auch rosa blühende. Es folgen normalerweise bräunliche, keulige Früchte.
- Sonnig bis halbschattig aufstellen, bei trockenen Stand im Winter bei mindestens 5 °C aufstellen. Bei trockenen Stand halten sie kurze Nachtfröste aus.
- Im Sommer je nach Wärme mäßig bis viel gießen, aber immer gut abtrocknen lassen. Für reiche Blüte kalumreich düngen.
- Es gibt auch eine Cristatform, diese wird durch pfropfen vermehrt. Samen. Panaschierte nur durch pfropfen zu vermehren.

Gymnocalycium ragonesei

- Diesen Kleinod erstmals am 9.6.2023 gesehen bei Bellaflora in Unterwart und gleich blühend gekauft und umgetopft in Seramis + Kakteenerde. Namensgeber ist E.A. Ragonese, einen argentinischen Botaniker (1909–1992). Erstmals beschrieben von Castellanos 1950. Zwergkaktus. Sehr langsam wachsend.
- Argentinien (Tieflagen Cordoba, Catamarca)
- Für Positionne schützen, nicht zu hell aufstellen. Im Sommer am besten in den Halbschatten. Bei trockenen Stand werden Temperaturen bis zu -5 °C vertragen.
- Im Wachstum vorsichtig gießen sonst dreht Fäulnis. Aber regelmäßig befeuchten und schwach düngen mit Kakteendünger (kalumreich). Im Winter trocken halten, bei mehr Wärme etwas befeuchten.
- Blüten weiß. Ab April, bis 10/12 Tage blühend. Früchte grau.
- Samen klein, fein. Rein mineralische, sandige, durchlässige Kakteenerde. Kindeln.
- In der Heimat von Aussterben bedroht, steht auf der Roten Liste.

Gymnocalycium mihanovichii var rubra

- Zuchtform aus Paraguay, NO Argentinien. In Naturform oder G.friedrichii die ähnlich oder als Standortvariante zu finden ist, wurde von einen Japaner durch Samen vermehrt. Bei zig tausend Samenkörner sind ihm einige auffällige Körner aufgefallen die kein Chlorophyll entwickelten, so hat er sie einfach gepfropft. Der berühmte rote Erdbeerkaktus war geboren. Mittlerweile werden sie in vielen Farben auch in Schwarz und zweigefärbt angeboten. Am häufigsten ist noch immer die rote Variante zu finden, aber selbst im Supermarkt findet man bei uns auch anders gefärbte, so gesehen 2020 in Fürstenfeld. Er wird bis 5 cm hoch und 5-6 cm breit.
- Als Pfropfunterlagen werden Hylocereus undatus und H.trigonus verwendet.
- Blüten sind rosa bis grünlich.
- Warm, halbschattig, im Winter 10-15 °C.
- Im Wachstum regelmäßig ohne Blau gießen. Im Winter nicht ganz trocken halten. Schade ist nur das die Unterlage, Hylocereus sehr fäulnisanfällig ist und schon bei nur etwas kühlen Nächten faulen kann. Wenn man die Unterlage lange erhalten kann dann leben sie auch lange. Vielleicht sollte man versuchen sie auf Myrtillocactus zu pfropfen, das habe ich aber bis heute nirgendwo gesehen, Ein Experiment wäre es wert. Allerdings wird der Kaktus dann nicht so kraftig schön, hab ich mir sagen lassen.
- Durchlässige, lehmige Kakteenerde, etwas Seramis und Blumenerde.
- Ableger pfropfen.

Gymnocalycium mihanovichii (wurzelecht)

- Beliebt aber etwas nälleempfindlich. Die gepfropfte Art ist anders zu pflegen.
- Paraguay
- Blüten erscheinen im Mai und Juni.
- Sehr hell bis sonnig aufstellen, vor Prallsonne schützen. Im Winter bei 10-15 °C aufstellen. Er kann auch ganzjährig bei Zimmertemperaturen stehen.
- Im Wachstum nicht zuviel gießen und immer gut abtrocknen lassen, ehe man erneut befeuchtet und mit Kakteendünger schwach versorgen. Im Winter bei Kühle ziemlich trocken halten, bei Zimmerwärme etwas befeuchten.
- Durchlässige, sandige Kakteenerde.
- Selbstnteile.

Gymnocalycium multiflorum

- Ein weiterer schön bedornter olivgrüner Kleinod mit kräftigen, gräulichen Dornen. Robust und variabel. Bis 9/12 cm.
- Viele Blüten, groß, auch rosa.
- Argentinien, Cordoba. Wo unser Hansi Krankl Deutschland mit 3:2 mit uns zusammen nach Haus geschickt hat, unvergeßlich der Reporter Edi Finger.
- Vor Prallsonne schützen, im Winter bei 6-10 °C trocken halten.

Gymnocalycium pflanzii

- Beliebt und manchmal im Handel zu finden. Sie gehören zu den größeren Gymnos. Bis 10 cm hoch und 25 cm im dm erreichend. Er wächst zügig heran. Zählt nicht zu den gefährdeten Arten.
- Blüten weiß,mit weinroten bis rosa Zentrum wie viele Gymnos. Gilt als blühfreudig.
- SO Bolivien, um Santa Cruz. Man findet sie in Tieflagen, aber auch in über 2000 m.
- Sonnig halten aber vor Prallsonne schützen. Arten welche in Gebirge wohnen, vertragen kurzfristig -10 bis -12 °C bei trockenen Stand.
- Mäßig feucht halten im Wachstum, bei viel Wärme auch reichlich aber nicht übertreiben sonst droht Staunässe und Fäulnis Mit Kakteendünger versorgen. Im Winter trocken halten.
- Durchlässige, steinig-sorbse Kakteenerde. Alle 2 Jahre im Frühjahr am besten in geräumige Schalen/Töpfe umtopfen, Wurzeln brauchen Platz.
- Samen.
- Gesunde Pflanzen kaum anfällig auf Läuse. Bei Abwehrschwäche können Schmierläuse und Rote Spinne vorkommen.

Gymnocalycium saglionis (Britton & Rose 1922)

- Einzeln, bis 30 (50) cm dm.
- Weiße Blüte, zartrosa überhaucht. Robust, spät blühend. Blüht ab Faustgröße an sonnigen Plätzen.
- Recht pflegeleicht.
- NW Argentinien (Tieflagen) und Höhenlagen bis 2500 m).

Gymnocalycium horstii

- Erstmals beschrieben von Buining 1970, in den 1990ern wollte ich ihn unbedingt haben, erst jetzt 2023 bei Dehner in Graz gesehen und gestern 4.5.2023 gekauft. Von 11-20 cm im dm erreichend, auch gedrückkugelig bis 7/11 cm. In Innenkulturen deutlich kleiner als draußen in freier Natur, meist bei 10 cm dm. Körper auffallend breitrippig, frischgrün bis matt gläsrzend. Zuerst einzeln, später große Gruppen bildend, auch in Kultur bis 60 cm dm. Etwa 5-6 schwach gehöckerte Rippen. Zuwuchs deutlich zu sehen, Spinnendornen dunkeln nach. Kein Mitteldorn. Eigentlich pflegeleicht. Leopold Horst.
- Brasilien, Rio grande do Sul, Tieflagen um 200 m.
- Blüten erscheinen in der Heimat im Mittwinter, bei uns im Frühsommer. Bis 11 cm lang, rosa bis cremeweiß, Bei viel Licht und Wärme sollten sie auch zur Blüte kommen. Bei gespannt ob meiner trotz Winterwärme blüht. Sie öffnen sich tagsüber in voller Sonne. Bei Gymnos kann das schon mal sein. Früchte reifen nicht sehr schnell, wachsartig, eiförmig, blaugrün.
- Hell vor Prallsonne schützen, im Winter bei 7-10 °C aufstellen. Bei trockenen stand vertragen sie bis zu -4 °C. Bei mir ganzjährig im warmen Zimmer, mal sehen wie sie den nächsten Winter überstehen.
- Von Mitte bis Ende April an langsam wieder mehr befeuchten. Immer oberste Schichten abtrocknen lassen ehe man erneut gießt, nicht übertreiben, sonst faulen sie schnell. Im Wachstum schwach mit Kakteendünger versorgen. Im Spätherbst und Winter nicht gießen bei kühlen Stand. Ich befeuchte monatlich 1-2 mal etwas bei Zimmertemperaturen.
- Sandige Kakteenerde, auch Seramis kann man untermischen.
- Mützenförmige Samen, später auch Kindeln.
- Samen können erst nach einen halben Jahr gesentet werden.
- Ähnlich oder als Var: G.buenekeri. Umstritten. Manche stellen sie als eigenständige Art auch unter anderen Namen. Diese Art kommt aus der Untergattung Macrosemineum. Namensgeber ist Rudolf Heinrich Büneker. Ein Deutscher, der in Brasilien lebte. Wie die Art kommt diese Unterart ebenfalls aus Rio Grande do sul.
- Wolf- und Schmierläuse.

Gymnocalycium damsii

- Einzeln wachsend, manchmal leicht sprossend, bei Sonne rötlich. Variabel, manche sprossen bei guten Bedingungen. Pflegeleichte, schnellwüchsige, beliebte Kleinode. Die Domen sind zuerst hellbraun, später werden sie weiß. Bis 10/8 cm, in Kultur auch mal bis 4 cm dm. G.Damsi einen deutschen Kakteenkenner. Laut Anderson 2005/2011 zu G.ariostisii gestellt (G. a. ssp ariostisii).
- Meist nördliches Paraguay, Brasilien auch Bolivien (Santa Cruz) in tiefen bis max mittleren Lagen.
- Relativ große, weiße bis zartrosa und rosa Blüten. Sie erscheinen im Sommer, ab Mai. Können sporadisch aber fast das ganze Jahr blühen.
- Vor Prallsonne schützen, im Sommer ins geschützte Freie oder ganzjährig im Zimmer am OW Fenster. Im Winter bei 10-15 °C. Dann blühen sie auch. Bei trockenen Stand werden kurzfristig einige Minusgrade vertragen.
- Mäßig feucht halten im Wachstum, immer oberflächlich abtrocknen lassen. Mit Kakteendünger schwach versorgen. Im Winter je nach Temperatur trocken halten oder bei mehr Wärme leicht befeuchten.
- Gut drainierte, sandige Kakteenerde.
- Gerötelkupferfarben meist durch zuviel Sonne oder Wurzelschäden. Bei Abwehrschwäche dreht die Rote Spinne und Wolf- und Schmierläuse.

Erstelle deine eigene Website mit Webador

Updates
Downloads
Teilen | Teilen | Teilen
Energetisches Beet

© 2023 Hannes Krammer. Alle Rechte vorbehalten.

Mit Unterstützung von Webador